

# Ländliche Entwicklung in Bayern

Autor(en): **Huber, Johann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236362>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ländliche Entwicklung in Bayern

Ländliche Entwicklung durch Flurneuordnung, Dorferneuerung und integrierte ländliche Entwicklung ist seit vielen Jahren eine tragende Säule der Politik der Bayerischen Staatsregierung für den ländlichen Raum. Zentrales Ziel ist die Stärkung als Lebens-, Wohn- und Arbeitsstandort.

*Le développement rural à l'aide du remaniement parcellaire, le renouvellement des villages et le développement rural intégré sont, depuis bien des années, une des colonnes portantes de la politique du gouvernement bavarois en ce qui concerne l'espace rural. Le but central est son renforcement comme lieu de vie, d'habitat et de travail.*

Da molti anni lo sviluppo rurale – tramite il nuovo ordinamento rurale, il rinnovamento dei villaggi e lo sviluppo territoriale integrato – costituisce una colonna portante della politica dello spazio rurale del governo bavarese. L'obiettivo principale risiede nel potenziamento dello spazio vitale, abitativo e lavorativo.

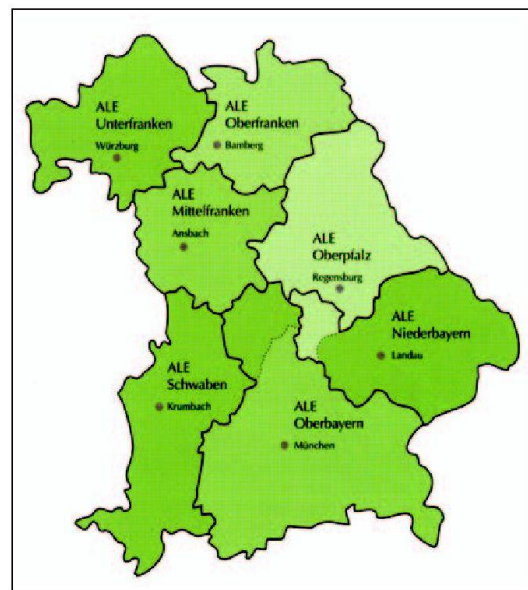


Abb. 1: Dienstbezirke der Ämter für Ländliche Entwicklung.

J. Huber

In rund 1900 Verfahren der Ländlichen Entwicklung mit über 700 000 ha wird derzeit gemeinsam mit mehr als 1,2 Mio. Bürgern deren Lebensraum neu gestaltet



Abb. 2: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben.

und weiter entwickelt. Damit leistet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung einen entscheidenden Beitrag zur Abfederung und Steuerung des Strukturwandels, sowohl in der Landwirtschaft als auch in den übrigen Wirtschaftsbereichen und stärkt so insbesondere die strukturschwachen Gebiete. Durch den gezielten Einsatz der Fördermittel wird die Schaffung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsverhältnisse in ganz Bayern unterstützt. Dies wirkt drohenden Abwanderungstendenzen vor allem in den peripheren Räumen entgegen.

Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung verfolgt mit ihrem Dienstleistungsangebot vier Ziele:

- Land- und Forstwirtschaft zukunftsorientiert unterstützen
- Gemeinden nachhaltig stärken und damit vitale ländliche Räume sichern
- öffentliche Vorhaben eigentumsverträglich realisieren
- natürliche Lebensgrundlagen schützen und Kulturlandschaft gestalten.

Damit sollen die ländlichen Gemeinden und Regionen als eigenständige und vielfältig ausgeformte Lebensräume gestärkt und ein Gleichgewicht mit der Organisations-, Wirtschafts- und Finanzkraft der Verdichtungsräume erhalten oder hergestellt bzw. die Entstehung neuer Un-

gleichgewichte vermieden werden. Darüber besteht in Bayern nach wie vor ein breiter Konsens.

Die Ländliche Entwicklung in Bayern ist als staatliche Verwaltung organisiert. Oberste Landesbehörde ist das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, München. Dieses hat die Aufsicht



Abb. 3: Instrumente der Ländlichen Entwicklung.



über die Ämter und den Landesverband für Ländliche Entwicklung Bayern. Die sieben Ämter für Ländliche Entwicklung sind in ihrem Dienstbezirk für die Aufgaben der integrierten ländlichen Entwicklung, Flurneuordnung und Dorferneuerung zuständig. Sie beaufsichtigen die Teilnehmergeinschaften und den jeweiligen Verband für Ländliche Entwicklung, zu dem sich die Teilnehmergeinschaften zur Wahrnehmung ihrer Kas-sengeschäfte zur Herstellung der gemein-schaftlichen und öffentlichen Anlagen zusammengeschlossen haben. Sitz und Dienst-bezirke sind in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt.

Die Verwaltung arbeitet nach drei Grund-prinzipien, die sich seit vielen Jahren be-währt haben:

1. Bürgermitwirkung
2. Bayerisches Genossenschaftsprinzip – Teilnehmergeinschaft
3. Bodenmanagement

Je nach Aufgabenstellung werden be-darfsorientiert die in der Abbildung 3 ge-nannten Instrumente der Ländlichen Ent-wicklung eingesetzt. Die Ämter für Länd-liche Entwicklung sehen sich einer gleich bleibend hohen, in Teilbereichen sogar steigenden Nachfrage nach ihrem Dienst-leistungsangebot gegenüber. Dies gilt auch für die integrierte ländliche Ent-wicklung als Instrument der gemeinde-übergreifenden Zusammenarbeit. Sie wird als Grundlage für die Auswahl und gezielte Vorbereitung einzelner Dorfer-neuerungs- und Flurneuordnungsprojek-te eingesetzt.

Sorgen bereitet die finanzielle Situation in der Ländlichen Entwicklung. Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Bayern, stehen zwar für 2006 mit 100 Mio. € noch einmal ver-stärkt zur Verfügung. Ab 2007 droht je-doch ein drastischer Rückgang. Die zu-nehmende Knappheit der Fördermittel

macht für die Zukunft eine noch stärkere gegenseitige Ergänzung der einzelnen Förderprogramme des Staates erforder-lich und zwingt zur Konzentration auf Schlüsselmaßnahmen.

Eine Bündelung der Kräfte und die Nut-zung von Synergieeffekten sind zwin-gende Voraussetzungen dafür, dass die Verwaltung für Ländliche Entwicklung ih-rer Verantwortung für die Zukunftsent-wicklung der ländlichen Räume in Bayern gerecht werden kann. Mehr denn je ist dabei die Verwaltung gefordert, im Sinne einer integrierten ländlichen Entwicklung alle Partner im ländlichen Raum einzu-binden.

Präsident Dipl.-Ing. Johann Huber  
 Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben  
 Dr.-Rothermel-Strasse 12  
 DE-86381 Krumbach  
 johann.huber@ale-schw.bayern.de

[www.faro.com](http://www.faro.com) +41 (52) 687 19 22

## FARO Laser Scanner LS

**3D Scannen: einfach und erschwinglich für jede Anwendung**

- Architektur • Design • Compare • Heritage • Forensik
- Tunnel & Mining • Process-Power-Piping



The image shows a FARO Laser Scanner LS on a blue tripod. Below the scanner is a grid of five small images showing various applications: a building interior, a landscape, a factory floor, a tunnel, and a mining site. Each image has the FARO logo and 'Software for Laser Scanner LS' at the bottom.

Wir stellen aus: INTERGEO in München vom 10. bis 12. Oktober 2006 – Halle C3, Stand 3028